

The Doze

Von abgemeldet

Kapitel 2: "Horride"

Am nächsten Tag war ich ziemlich schlapp und müde. Ich schlenderte den halben Tag sinnlos im Haus herum, denn der letzte Abend und vor allem die Begegnung mit Tyrell und der seltsamen Frau führten dazu, dass ich ziemlich ausgepowert war, Doch ich wurde schlagartig wach, als ich das gefaltete Stück Papier auf meinem Schreibtisch fand, welches mir Tyrell gestern Nacht zurückließ.

Ich ging zügig auf meinen Schreibtisch zu und entfaltete das Stück Papier. Eine simple Nummer war darauf zu erkennen, seine Telefonnummer? Wahrscheinlich war er doch mehr an mir interessiert, als ich gedacht hatte. Doch anstatt ihn anzurufen, wählte ich die Nummer der Auskunft. Eine Frau stellte sich als ... (ich achtete gar nicht auf ihren Namen, sondern eher auf das aufgesetzte freundliche lächeln in ihrer Stimme) vor und gab mir nach nur wenigen Augenblicken Tyrell's Adresse bekannt.

Anfangs war sie etwas misstrauisch, doch ich erzählte ihr mit all meinem Schauspielerischem Können ein Familiendrama, sodass sie schwer schlucken musste und keine Bedenken mehr hatte...

Nun hatte ich zwar Adresse, doch dafür keinen Mut mehr, dorthin zu fahren...

ich schrak hoch, als ich das Telefon surren hörte, Ich nahm mit einem eher unfreundlich klingendem

"Was?!" ab.

"Ähm, ich bin's... Tyrell. Wir müssen uns sofort treffen, meine Adresse kennst du ja schon, oder? Also bitte komm sofort!" Leerzeichen. Ich hatte keine Möglichkeit gehab, mich zu entschuldigen, für den unfreundlichen Ton, oder überhaupt etwas zu sagen, so schnell hatte er gesprochen. ich sollte also zu ihm kommen... in sein Haus...

Was dachte sich der Kerl eigentlich dabei? Kriegt er so die Frauen rum? Woher wusste er eigentlich meine Telefonnummer?! Tausende von fragen schwirrten durch mein Gehirn, ich bekam Kopfschmerzen davon...

ungefähr 10 Minuten später befand ich mich vor Tyrell's Haus. ich war sehr nervös, aber die Neugier war, wie so oft, viel stärker bei mir. Und gerade, als ich zum ersten Schritt ansetzte wurde ich unangenehm überrascht... Die bizarre Frau vom Vorabend stand fröhlich vor mir. Sie hatte einen Rennfahreroverall an, was sie zum Mittelpunkt des Geschehens machte.

"Hast du mich vermisst?", fing sie an.

"Du hast die Tür der Kneipe demoliert...", Warf ich ein, ihre Frage ignorierend. Mein Gegenüber schien sich nicht entmutigen zu lassen, denn sie lachte immer noch und streckte mir ihre hand entgegen.

"Bin Millicent, und wir gehören einfach zusammen!" Ich schluckte schwer und gestikulierte unbeholfen.

"Bitte was?!"

"Wir werden die besten Freundinnen sein. Ich weiß es und du weißt es auch!", fuhr sie unbeirrt fort. Verzweifelt sah ich mich um Hilfe um, doch entweder grinste man mich nur an, oder sie ignorierten "Millicent".

Millicent. Was für ein Name! Genau wie Tyrell! ich wurde von Sekunde zu Sekunde misstrauischer.

Mein Blick schweifte durch die Fußgänger; niemand empfand auch nur ein klein wenig Unbehagen was "Millicent" betraf... wieso? Ihre Kleidung war mehr als seltsam und die Person, die sich darunter befand, war doch einfach nicht zu übersehen! Ich wurde von einer Ruckartigen Bewegung, die ich im Augenwinkel bemerkte, wieder in die Realität zurückgeholt.

Es war Tyrell! ich war recht froh, ihn zu sehen, und wollte gerade auf ihn zu springen, doch die anfängliche Vertrautheit verflog so schnell wieder, wie sie gekommen war. vielleicht lag es auch an den verdunkelten Brillengläsern, die seine sonderbaren, fahlen Augen verdeckten. Ich hang schon damals an diesen Augen, doch, dass ich so fasziniert von ihnen war, ließ mich gleichzeitig auch erschauern...

"Wer ist das da?", fragte Tyrell und deutete mit einem Kopfnicken auf Millicent.

"Die Verrückte aus dem Pub.", flüsterte ich mit vielsagendem Blick. Er nickte kaum merklich. Ich genoss das kurze Schweigen, doch Millicent machte die Ruhe zunichte.

"So.. was machen wir jetzt?", flötete sie mir ins Ohr, weshalb ich erschrocken herumfuhr.

"Könntest du das bitte lassen!", rief ich und knurrte.

Aus meinen Augenwinkeln beobachtete ich Tyrell und hoffte insgeheim auf dessen Beistand. Nichts. Also musste ich wohl in die Offensive gehen.

"Hören Sie zu (ich wollte Millicent so gut es ging von mir distanzieren) ich glaube, wir beide sind extrem unterschiedlich und ich will einfach nur meine Ruhe haben!" Millicent seufzte und blickte sich um.

"Es ist das Wetter!", stellte sie dann fest.

"Was?!"

"Na ja, der Luftdruck liegt weit über Normal. Vielleicht solltest du dich wirklich mal hinlegen! Ich komm dann morgen wieder!" Noch ehe ich etwas erwidern konnte, war sie verschwunden. Weiß sie etwa, wo ich wohne?! Der Gedanke war erschrecken und beängstigend oder - wie meine Mum sagen würde - horride! Tyrell musste grinsen.

"Was?!", pflaumte ich ihn an, was ich eigentlich nicht wollte.

"Na ja, das Wort ist ein wenig veraltet, findest du nicht! ich habe es schon ewig nicht mehr gehört... "

Ich musterte ihn durch zusammengekniffenen Augen.

"Was für ein Wort" Sein Lachen verstummte.

"Horride.", sagte er dann und musste wieder lächeln.

"Aww, habe ich gerade laut gedacht, oder...?" Es war unmöglich, ich war mir sicher, dass ich seit Millicent's Verschwinden kein Wort sagte, und so was wie horride gehörte nun wirklich nicht zu meinem Wortschatz. Und schon wieder lächelte Tyrell und diesmal bebte sein ganzer Körper vor Lachen. ich runzelte die Stirn.

"Was ist denn jetzt?"

"Na, du hast es schon wieder gesagt!"

"ich habe rein gar nichts gesagt!", erwiderte ich und wurde leicht aggressiv.

"Ja.", räumte er ein.

"Aber indirekt schon..."

Ich sah ihn gespannt an.

"Nun? Was ist nun" Du hast mich gerufen..." Tyrell nickte.
"Richtig..."